



## Advent

Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,  
aber als Knecht Ruprecht schon  
kommt der Winter hergeschritten,  
und alsbald aus Schnees Mitten  
klingt des Schlittenglöckleins Ton.

Und was jüngst noch, fern und nah,  
bunt auf uns herniedersah,  
weiß sind Türme, Dächer, Zweige,  
und das Jahr geht auf die Neige,  
und das schönste Fest ist da.

Tag du der Geburt des Herrn,  
heute bist du uns noch fern,

aber Tannen, Engel, Fahnen  
lassen uns den Tag schon ahnen,  
und wir sehen schon den Stern.

*Heinrich Theodor Fontane (\* 30.  
Dezember 1819 in Neuruppin; † 20.  
September 1898 in Berlin) war ein  
deutscher Schriftsteller. Er gilt als li-  
terarischer Spiegel Preußens und als  
bedeutendster deutscher Vertreter  
des Realismus.*

*Quelle: Wikipedia; Foto: ©Touris-  
mus Salzburg, Breitegger Günter*

### RECHTLICHES

Seite 4

Rechtsanwalt Dr. Christian Adam  
berichtet über die Taxizone am  
Flughafen Salzburg

### TAG FÜR TAG

Seite 6 - 7

Udo Ebner blickt in seiner Kolum-  
ne auf ein erfolgreiches Jahr zu-  
rück und analysiert Gemeinsam-  
keiten zwischen Tourismus und  
Taxi.

# Editorial



Peter Tutschku

*Eine Abrechnung, die sich sehen lassen kann!*

81-11 ist es auch im Jahre 2017 sehr beeindruckend gelungen, die Vermittlungen von Fahrtaufträgen erheblich zu steigern. Somit ist die Zielsetzung auch für das abgelaufene Jahr zur Gänze erfüllt worden. Neue Geschäftsfelder, kundenorientiertes Verhalten sowie innovatives Denken und Handeln haben uns diesen Erfolg letztlich ermöglicht.

Die Zukunft wird uns abermals eine Fülle von Herausforderungen abverlangen, wir werden auch 2018 bemüht sein, diese nach besten Wissen und Gewissen für unsere Kolleginnen und Kollegen zu erfüllen.

Die ständige Arbeit an der Qualität unserer täglich erbrachten Dienstleistung ist genauso erforderlich, wie die Bemühungen, neue Geschäftsfelder zu ermöglichen. In diesem Sinne wünschen wir unseren Kolleginnen und Kollegen ein erfolgreiches Jahr 2018, zufriedenstellende Umsätze sowie eine unfallfreie Fahrt, Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen mögen Euren weiteren Weg begleiten.

PeTu

# Inhalt

## WEIHNACHTLICHES

Advent in Salzburg ..... 10 - 12

## BERICHTE & LOKALES

Meine ersten Monate als Geschäftsführer ..... 3

RA Dr. Christian Adam: Die Taxizone am Flughafen ..... 4

Überbordende Bürokratie ..... 5

Eigenartige (Straßen-)Zustände ..... 5

Informationsveranstaltung für TaxilenkerInnen ..... 9

G'schichten aus dem Taxi ..... 13

Seniorenkutschenfahrt 2017 ..... 14

Grau & Schlau ..... 16 - 18

„Alles unter Kontrolle!“ ..... 18

„Obus zu Besuch bei „Taxi“ ..... 19

## WISSENSWERTES

Tourismus in Salzburg ..... 6 - 7

Straßen in Salzburg: Die Getreidegasse ..... 8

Gastronomie: Der Urbankeller ..... 15

## IMPRESSUM

### MEDIENINHABER:

Salzburger Funktaxi-Vereinigung  
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg

### HERAUSGEBER:

81-11 Dienstleistungen, Verein & Co KG  
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg  
GF Peter Tutschku

### REDAKTION:

Erwin Gritsch, Peter Tutschku,  
Andreas Mayerhofer, Udo Ebner, Martin  
Brandauer, Christian Reiner,  
Mag. (FH) Petra Wimmer

### LAYOUT/PRODUKTION/CHEF VOM

**DIENST:** Mag. (FH) Petra Wimmer;

**DESIGN:** nikoshimedia | Büro für Werbung; www.nikoshimedia.at

### ADRESSE REDAKTION/ANZEIGEN:

81-11 Dienstleistungen, Verein & Co KG  
Bayerhamerstraße 31 - 5020 Salzburg  
e-mail: info@taxi.at  
T: 0662 87 44 00 - DW 2  
F: 0662 88 25 05

### OFFENLEGUNG:

Die TAXI-Zeitung der Salzburger Funktaxi-Vereinigung versteht sich als unabhängiges Medium für die Mitglieder, Partner und deren Lenker/innen und erscheint vier Mal jährlich.

### EXCLAIMER:

Jedwede Form der Weiter- bzw. Wiedergabe – auch auszugsweise – bedarf der schriftlichen Genehmigung der Redaktion. Veröffentlichte Leserbriefe müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.



# Meine ersten Monate als Geschäftsführer

von Christian Reiner

Als ich mit 1. Juli 2017 die

Nachfolge von Herrn Komm.- Rat Peter Tutschku als Geschäftsführers der Salzburger Funktaxi-Vereinigung 81-11 antrat, war mir sehr wohl klar, welche verantwortungsvolle Tätigkeit mit dieser Aufgabe verbunden ist.

Der Aufgabenbereich ist so vielfältig und umfangreich, dass eine gründliche Einschulung über einen längeren Zeitraum unerlässlich ist. Es ist für mich natürlich sehr hilfreich, dass wir Herrn Komm.- Rat Peter Tutschku als Konsulenten gewinnen konnten, und ich aus dessen jahrzehntelanger Erfahrung schöpfen kann.

Gleich zu Beginn, wurde ich mit der gesamten Bandbreite dieses verantwortungsvollen Jobs konfrontiert, und hat mich in meinem Tun bestärkt, das diese Aufgabe, für mich das Richtige ist. Allein die Vielzahl an Tastenkombinationen am PC, um verschiedenste Bereiche im Vermittlungs- sowie Verwaltungsprogramm aufzurufen und abzufragen, ist eine kleine eigene Wissenschaft.

Weitere Aufgabenbereiche erstrecken sich vom täglichen bearbeiten der E-Mails, Buchungen und Überweisungen, sowie das Ändern von Unternehmer- und Lenkerdateien. Das Bearbeiten von Beschwerden, Fahrtenklaus, Wünsche und Bestellungen aller Art, beansprucht ebenfalls einen wesentlichen Teil meiner täglichen Arbeitszeit.

Die Umstellung auf GPS wurde im Jahr 2016 mit der Anschaffung des neuen Rechners RS 8000 begonnen, und im Jahr 2017 mit der Umrüstung der gesamten Flotte verwirklicht.

Für die Vereinigung ist das ein neuer Meilenstein. An der Feinabstimmung wird derzeit gearbeitet, wodurch ich wöchentlich mehrmals mit Microtek und A1 telefonisch in Verbindung stehe. Verbunden mit der Umstellung auf GPS, kommt auch die neue Software (Libra) zu Anwendung, die für die neuste Technik der Fahrtenvermittlung zuständig ist.

Ein stetiger Austausch mit dem Obmann, sowie ein guter Kontakt zu den Vorstandsmitgliedern, ist ein unverzichtbarer Bestandteil meiner Tätigkeit, um die richtigen Entscheidungen treffen zu können. In diesem Kreis, werden für 81-11 die wichtigen, und für die Zukunft notwendigen sowie erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Für die Zukunft, sehe ich noch großes Potenzial, bestehende Geschäftsfelder zu erweitern, sowie neue zu erschließen. Natürlich bedarf ein Mehr an Aufträgen auch den vollen Einsatz aller bei 81-11 angeschlossenen Taxis, um auch weiterhin eine hervorragende Dienstleistung erbringen zu können.

Da ich Herausforderungen und Verantwortung gerne übernehme, mir diese Tätigkeit sehr viel Freude bereitet, kann ich zusammenfassend sagen, dass meine Entscheidung, die Geschäftsführung der Salzburger Funktaxi-Vereinigung übernommen zu haben, die absolut richtige war.

Für die Zukunft wünsche ich allen Mitgliedern und Partnern sowie deren Lenker/innen weiterhin gute Zusammenarbeit und viel Erfolg. ■

Mit freundlichen Grüßen  
Christian Reiner  
Geschäftsführer

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
geschätzte Kunden, werte Mitglieder und Partner,  
liebe Taxilenkerinnen und Taxilenker,*

*wir wünschen Ihnen allen ein frohes  
Weihnachtsfest, erholsame Feiertage  
und alles Gute für 2018!*

*Ihr 81-11 Team*



## Die Taxizone am Flughafen – ein weiterer Erfolg in der Geschichte von 81-11

von Dr. Christian Adam  
Rechtsanwalt in Salzburg

Schon Anfang des Jahrtausends gab es am Flughafen Probleme mit einigen wenigen Taxilenkern, die die Fahrpreise ungeachtet des Tarifs nach Lust und Laune selbst festlegten, kurze Fahrten ablehnten, untereinander um Fahrgäste rauften und Fahrgäste darüber hinaus sogar beschimpften. Der Flughafen reagierte mit der Einführung eines Schrankens und fortan hatten Taxiunternehmer für die Einfahrt in die Taxizone zu bezahlen. Nach einigen Jahren der dadurch erreichten Ruhe brachte die Erweiterung der EU und die Flüchtlingspolitik eine neue Generation an Taxilenkern aus vornehmlich unterentwickelten Ländern. Diese vermeinten, das Rad neu erfinden und nach dem Usus ihrer Heimatländer die beschriebenen Praktiken wieder aufleben lassen zu müssen. Nachdem das Taxigewerbe unter allen am Flughafen tätigen Dienstleistern im Qualitäts-Ranking stets an abgeschlagen letzter Stelle zu finden war und die Beschwerden von Fahrgästen überhandnahmen, sah sich der Flughafen in Zugzwang und evaluierte diverse

Maßnahmen, um dem rechtswidrigen Diktat einer kleinen Gruppe von Taxilenkern Herr zu werden. Ankommenden Fahrgästen sollte wieder der Service geboten werden, den sie von einer Weltstadt wie Salzburg erwarten können.

Das Evaluationspendel schlug letztlich zugunsten 81-11 aus, weshalb der Flughafen an 81-11 herangetreten ist und mit deren Dienstleistungen KG einen Vertrag abgeschlossen hat. Die Anzahl der zufahrtberechtigten Taxilenker wurde im Sinne des über allem stehenden Qualitätsmanagement mehr als verdoppelt, um die Wartezeit für Fahrgäste in Stoßzeiten zu minimieren. Der weitaus überwiegende Teil der Lenker begrüßte die Effizienz der Bewirtschaftung, das zufahrtsbezogene Entgelt ohne mühsame Verträge und Pauschalen, aber auch den Einsatz von Aufsichtsorganen, wie eine repräsentative Umfrage ergab. Lediglich ein kleines Grüppchen von ca. 2,5

% der zufahrtberechtigten Taxilenker wollte es nicht wahrhaben, dass es mit z.B. „Bukarester Verhältnissen“ endgültig vorbei war. Etwa 10 Taxilenker haben den Widerruf ihrer Zufahrtberechtigung aufgrund der beschriebenen Vorfälle ge-

richtlich bekämpft, bislang liegt kein rechtskräftiges Urteil vor. Allerdings haben die Gerichte das allseitige Qualitätsinteresse erkannt und bereits festgestellt, dass der mit dem Flughafen abgeschlossene Vertrag gleich den Lenkervereinbarungen rechtens ist, wie auch, dass an der Einhebung eines Infrastrukturbeitrages gleich dessen Höhe nichts auszusetzen ist.

Die Beschwerden gingen schlagartig zurück. Fahrtaufträge auch für kurze Strecken wurden nicht mehr abgelehnt, für Fahrten z.B. zum Hauptbahnhof wurde wieder der Fahrpreis laut Taxameter verrechnet anstelle pauschaler EUR 40,00. Raufende Taxilenker mussten sich einem Anti-Aggressionstraining unterziehen. Die Veränderung zum Positiven hat sich auch in den wissenschaftlich durchgeführten Mystery-Checks bemerkbar gemacht. Plötzlich rangierte das Taxigewerbe erstmals an bester Stelle aller bewerteten, am Flughafen tätigen Dienstleistungsunternehmen.

Nachdem die in wenigen Monaten im Interesse der Fahrgäste, im Interesse der rechtstreuen Taxilenker und im Interesse eines funktionierenden Taxigewerbes gelegene Qualitätssteigerung nicht mehr übertroffen werden konnte, war es Zeit, Abschied zu nehmen. Der Vertrag wurde folglich im Einvernehmen aufgelöst, zumal sich die Carport Parkmanagement GmbH auf Basis der durch 81-11 erreichten Qualität in der Lage sieht, die Taxizone wiederum selbst zu bewirtschaften. ■



## Überbordende Bürokratie – oder was sonst!

von Peter Tutschku

Also Änderungen, welche jeden Politiker, egal was für einer Partei angehört, zur Zustimmung bewegen müsste. Man muss bedenken, dass es derzeit möglich ist, auch einen 20 Jahre alten „Kübel“ als Taxi anzumelden. Wenn auch nur vereinzelt, aber solche Fälle gibt es und sie verzerren nicht nur den Wettbewerb unter den Taxiunternehmen, sondern sind auch für die Kunden eher abträglich. Auf Nachfrage in der zuständigen Fachgruppe, wie weit die Sache jetzt nach zwei Jahren (!!!) gereift ist, heißt es, dass der zuständige Legist des Landes Salzburg die angestrebte Landesbetriebsordnung in absehbarer Zeit nach Brüssel abschicken wird müssen, um die Rechtmäßigkeit abklären zu lassen. Wohl bemerkt, die angestrebte Änderung in der Salzburger Landesbetriebsordnung gibt es bereits in anderen Bundesländern in Österreich.

Da wird eine Änderung bezüglich gesetzlicher Bestimmungen für das Taxigewerbe vor über zwei Jahren beantragt, welche ausschließlich zum Wohle unserer Kunden dienlich ist und dann ist man mit einem unwahrscheinlichen Bürokratismus konfrontiert, der keiner weiteren Worte mehr bedarf!

Vorerst sind diese sinnvollen und notwendigen Änderungswünsche der Salzburger Landesbetriebsordnung viel zu lange in der Landesregierung gelegen, als der zuständige Landesrat endlich unterschrieben hat, wurde die bereits unterschriebene LBO zur Legislative weitergeleitet, um zum jetzigen Zeitpunkt festzustellen, dass diese neu formulierte LBO auch noch in Brüssel abgeseget werden muss! ... und das kann abermals dauern, viele Tage, viele Wochen wenn nicht sogar sehr viele Monate.

Für diese äußerst komplizierte und aufgeblähte Vorgangsweise, sollte dann noch Verständnis aufgebracht werden? Aus unserer Sicht ein absolutes No-Go! ■

### Eigenartige (Straßen-) Zustände

Wie unlängst der ORF berichtete, ist mittels Untersuchung nunmehr festgestellt worden, dass mehr als 50% der Bundes- und Landesstraßen in Salzburg desolat bis schwer desolat sind.

Der zuständige Politiker bzw. die Fachabteilung haben für die Sanierung im abgelaufenen Jahr ein Budget in Höhe von 9 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, die benötigte Summe würde aber ca. 20 Millionen Euro betragen, um die Straßen einigermaßen in Ordnung zu halten.

In Anbetracht dieser Erkenntnisse drängt sich die Frage auf, wo fließen die gesamten Steuern der KFZ Lenker hin. Zweckgebundenheit wie z.B. die Mineralölsteuer gibt es nicht, nicht zu sprechen von all den anderen Steuern, die von den Autofahrern auch noch erbracht werden müssen.

Ein fragwürdiger Zustand, welcher sich mit der neuen Regierung rasch ändern sollte. Irgendwann werden die Menschen die Geduld verlieren, oder ist die Ungewissheit wirklich das Einzige, auf das man sich noch verlassen kann? ■

PeTu



Foto: Erwin Gritsch



# Tourismus in Salzburg

von Udo Ebner

Taxi und Tourismus beginnen nicht nur mit dem gleichen Buchstaben, sondern haben auch noch andere Gemeinsamkeiten, wie im folgenden Artikel aufgezeigt wird.

Vorab wird angemerkt, dass Stadt und Land Salzburg sicher österreichweit an vorderster Front stehen, wenn es um Tourismus geht. Dieser darf durchaus als eine der wirtschaftlichen Haupteinahmequellen bezeichnet werden. Auch soll in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, dass die Steuereinnahmen entsprechend ansteigen, was letztlich wieder der Allgemeinheit zu Gute kommt.

Nicht nur Hotellerie und Gastgewerbe, sondern auch andere Branchen, wie zB das Taxigewerbe, profitieren ungemein von den beeindruckend steigenden Tourismuszahlen wie folgt:

### Entwicklung vergangene 5 Wintersaisons im Salzburger Land gesamt:

Winter	Nächtigungen		
	absolut	% d.Vj.	% 5 Jahre
2012/13	14.479.115		
2013/14	14.125.566	-2,40%	
2014/15	14.390.442	1,90%	
2015/16	15.115.843	5,00%	
2016/17	<b>15.062.892</b>	<b>-0,40%</b>	<b>4,00%</b>

Winter	Ankünfte		
	absolut	% d.Vj.	% 5 Jahre
2012/13	3.311.697		
2013/14	3.303.195	-0,30%	
2014/15	3.389.358	2,60%	
2015/16	3.575.751	5,50%	
2016/17	<b>3.688.349</b>	<b>3,10%</b>	<b>11,40%</b>

### Entwicklung vergangene 5 Sommersaisons im Salzburger Land gesamt:

Sommer	Nächtigungen		
	absolut	% d.Vj.	% 5 Jahre
2012	10.927.884		
2013	11.180.823	2,30%	
2014	11.389.334	1,90%	
2015	11.824.844	3,80%	
2016	<b>12.576.257</b>	<b>6,40%</b>	<b>15,10%</b>

Sommer	Ankünfte		
	absolut	% d.Vj.	% 5 Jahre
2012	2.991.455		
2013	3.116.074	4,20%	
2014	3.205.774	2,90%	
2015	3.427.324	6,90%	
2016	<b>3.623.419</b>	<b>5,70%</b>	<b>21,10%</b>

### Stadt Salzburg 2016:

#### Gästeankünfte und Übernachtungen 2016

Gesamtankünfte: 1,629.269 (2015: 1,554.090)

Ankünfte: **+4,8 %** im Vergleich zu 2015

Gesamtübernachtungen: 2,828.871 (2015: 2,710.471)

Übernachtungen: **+4,4 %** im Vergleich zu 2015

Das Jahr 2016 brachte für den Übernachtungstourismus in der Landeshauptstadt nicht nur ein außerordentlich gutes Ergebnis, sondern einen erneuten Nächtigungsrekord. Mit einem Zuwachs von 4,4 % bei den Übernachtungen und mit einem Plus von 4,8 % bei den Ankünften konnte das beste Ergebnis seit Beginn der Tourismusstatistik erzielt werden. Damit wurde zum siebten Mal hintereinander ein historisches Höchstergebnis erzielt.

Saisonal betrachtet gab es die meisten Übernachtungen im Sommerhalbjahr (62%) mit Spitzen im Juli und August (gemeinsam fast ein Viertel aller Übernachtungen).

### Stadt Salzburg 2017:

#### Halbjahres-Bilanz 2017

Salzburg: Der Nächtigungstourismus wächst weiterhin stark **Nächtigungs-Plus von 9,61 %** | Anstieg der verkauften Salzburg Cards um 21,9 %

**Die Tourismus Salzburg GmbH freut sich über das beste Halbjahres-Ergebnis aller Zeiten: Die Nächtigungszahlen steigen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 auf 1.297.897 (+9,61 %), die Ankünfte auf 762.991 (+9,64 %). Zudem ist ein enormes Wachstum in den Überseemärkten USA und China zu konstatieren.**

### September 2017:

**Die Ankünfte ergeben ein Plus von 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr !!!**

Alle o. a. Zahlen (vorbehaltlich Satz- und Druckfehler) stammen von der

#### SalzburgerLand Tourismus GmbH

Wiener Bundesstraße 23, 5300 Hallwang und

Tourismus Salzburg, Auerspergstraße 6, 5020 Salzburg

Hier einige Gründe, warum die Stadt Salzburg gerade so hoch im Kurs bei Touristen aus aller Welt steht:

Als UNESCO-Weltkulturerbe zählt Salzburg zu den schönsten Städten der Welt. Hinzu kommt vor allem das breitgefächerte Kulturangebot der Stadt: Neben den weltberühmten Salzburger Festspielen, die zweifellos den Schwerpunkt darstellen, leisten der Kongress- und Städtetourismus – als weitere strategische Geschäftsfelder – ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum Qualitätstourismus in Salzburg. Zuwächse sind aufgrund wachsender Mittelschichten vor allem aus Asien zu erwarten, wie man jetzt schon bei Besuch der Altstadt deut-

lich erkennen kann. Diese Entwicklung wird oder besser ist bereits auch im Taxigewerbe spürbar. Die Anzahl der Fahrtenvermittlung steigt dementsprechend an. Die Unternehmungen sind gefordert, die Einsatzzeiten der Autos an die gestiegene Nachfrage, einhergehend mit steigendem Umsatz, anzupassen. Dies bedeutet natürlich für viele, dass ein gewisses Umdenken im Arbeitsablauf erforderlich ist. Die Dienstzeiten gehören vielleicht besser mit dem Geschäftsaufkommen abgestimmt. Die in Kürze beginnende Weihnachtszeit kann schon mal als Gradmesser genommen werden. Vor allem die Mitarbeit zu den Spitzenzeiten wäre wieder äußerst gefragt.

Die Funktaxivereinigung 81-11 kommt mit der gestiegenen Nachfrage bestens zurecht und hat einen sehr guten Ruf, der über Jahrzehnte mühsam erarbeitet wurde, bezogen auf Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Sicherheit, um nur einige Punkte zu nennen, zu verteidigen!

Im kommenden Jahr 2018 wird in Salzburg das 200-Jahre-Jubiläum des weltbekannten Weihnachtsliedes „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ gefeiert werden, das am Weihnachtsabend 1818 in der St. Nikolaus Kirche in Oberndorf bei Salzburg durch Franz Xaver Gruber (Melodie) und Joseph Mohr (Text) erstmals gesungen wurde. Auch dieses Jubiläum wird unter anderem dafür sorgen, dass der Touristenansturm wahrscheinlich nicht nachlassen wird. Die Taxiunternehmen sollten sich schon bald darauf einstellen, um entsprechend gerüstet zu sein.

Unkenrufer kehren schon wieder die Schattenseiten des derzeitigen Touristenbooms hervor. Darauf einzugehen erspare ich mir an dieser Stelle allerdings, weil die dunkelste aller Schattenseiten mit vielen unangenehmen Folgeerscheinungen wäre, wenn wir keinen bzw. wenig Tourismus hätten! ■

## Bestellen Sie Ihr Taxi per Handy

- ✓ Installation und Anwendung dauerhaft gratis
- ✓ keine Vermittlungsgebühren - auch nicht für Taxilenker
- ✓ einmalige Registrierung (nur Name und Telefonnummer)
- ✓ anwenderfreundliche und einfache Bedienung des Apps
- ✓ auch Vorbestellungen möglich
- ✓ jederzeit kostenlose GPS-Ortung mit Adress-Info
- ✓ direkte Verbindung mit dem 81-11 Zentralrechner ..

... das bedeutet: Ihre bewährte Auftragsvermittlung, 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag.

✓ Taxi App 81-11. Mehr Taxi.

weitere Infos unter [www.taxi.at](http://www.taxi.at)



von Martin Brandauer

## Straßen in Salzburg

Straßen, Plätze und Gebäude. Woher haben Salzburgs Verkehrsverbindungen und Bauwerke ihren Namen? Welche Bedeutung hatten sie in der Vergangenheit?

doch in keiner Weise winzig, denn sie erstrecken sich nach beiden Seiten der Gasse in die Tiefe.

Früher lag hinter der Häuserzeile noch ein meist als Garten genutzter Raum. Nach und nach wurden diese Flächen immer mehr verbaut, weil man Platz für Werkstätten, Lager, Ställe und Dienstboten Wohnungen brauchte. So entstanden Rückgebäude, die dann mit dem Haupthaus verbunden wurden und so zu den typischen Innenhöfen führten.

In den letzten Jahren wurden die Hinterhäuser vor allem für die Vergrößerung der Verkaufsflächen der ansässigen Geschäfte genutzt. Die Durchhäuser wurden zu Einkaufspassagen und erfüllen die Funktion gedeckter Galerien. Gerade diese miteinander verbundenen Häuser haben die städtebauliche Charakteristik Salzburgs einschneidend geprägt. Jeder Hof ist ein Kunstwerk für sich: Säulen, Wölbungen, Marmorbrüstungen, eingravierte Hausmarken und Daten, Laubgänge, steile und schmale Treppen sowie farbenprächtig

Blumenschmuck, schaffen eine einmalige Atmosphäre. Der wohl frequentierteste Durchgang ist das Schatz Haus von der Getreidegasse 3 bis zum Universitätsplatz. Heute zieht vor allem das reichhaltige Angebot von verschiedenen Geschäften die Menschen hierher. Über den Köpfen der Besucher ragen die Zunftzeichen der Geschäfte, Werkstätten, Hotels und Gastronomiebetrieben. Viele dieser formschönen „Werbezeichen“ sind besonders kunstvoll gestaltet.

Nach etwas mehr als zwei Jahren Bauzeit, 5000 Quadratmeter verlegten Pflastersteinen ist seit Juli 2017 die „neue Getreidegasse“ nun fertig. Insgesamt hat die Salzburg AG in der Getreidegasse zwei Kilometer Rohrleitungen und Kabel verlegt: 3,2 Millionen Euro sind aufgewendet worden. Die Kosten für Kanalbau, Pflasterungsarbeiten und die öffentliche Beleuchtung hat die Stadt Salzburg übernommen. Auch sie investierte 3,2 Millionen Euro. Besonderes Augenmerk legte man auch auf eine barrierefreie Gestaltung.

Während der Altstadtverband das Ende der Baustelle mit einem Fest feierte, plant die Stadt Salzburg bereits die nächsten Investitionen in der Salzburger Altstadt.

Bis 2022 plant die Stadt jährlich 1,6 Millionen Euro in die Sanierung der Altstadt. Die Bauarbeiten am Residenzplatz haben bereits begonnen, die Arbeiten am Kajetanerplatz sind in Planung, ebenso jene in der Judengasse, Goldgasse und Waagplatz. ■

Martin Brandauer

Quelle: [www.salzburg24.at](http://www.salzburg24.at), [salzburg.info](http://salzburg.info), [salzburghighlights.at](http://salzburghighlights.at)/ Sehenswürdigkeiten.



Typisch für die berühmte historische Gasse: Die hohen schmalen Häuserreihen mit zahlreichen schmiedeeisernen Zunftzeichen Foto: Andreas Mayerhofer

## Informationsveranstaltung für Taxilenkerinnen und -lenker

Am 9. November lud die Salzburger Funktaxi-Vereinigung 81-11 Lenkerinnen und Lenker zu einer Informationsveranstaltung ins Arena City Hotel am Messegelände. Hauptthemen waren die Geschäftsentwicklung der Salzburger Funktaxi-Vereinigung sowie die Erfordernisse und Zielsetzungen für 81-11.

Prominente Gäste waren Bürgermeister DI Harald Preuner und Rechtsanwältin Dr. Alexandra Harner (Rechtsanwaltskanzlei Dr. Christian Adam). Zudem erzählten Mitarbeiterinnen über das Tagesgeschäft.

Professionell moderiert wurde die Veranstaltung von Komm.-Rat Peter Tutschku, der auch Komm.-Rat Erwin Leitner (Fachgruppen- und Fachverbandsobmann der Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw), Christian Reiner (81-11 Geschäftsführer) und Kurt Renezedler (81-11 Obmann) interviewte.

Im Anschluss konnten die Gäste die vielen Infos bei einem Buffet vertiefen. ■

alle Fotos: Andreas Mayerhofer





von Erwin Gritsch

## Advent in Salzburg

Der Advent in Salzburg ist eine besondere Zeit. Der Besuch einer der vielen stimmungsvollen Christkindlmärkte weckt wohl in vielen von uns Kindheitserinnerungen. Der Duft von heißen Maronien, Bratäpfeln und gebrannten Mandeln, von festlicher Weihnachtsbäckerei und wärmenden Punsch bringt uns in Weihnachtsstimmung.

Mit der Eröffnung des **Salzburger Christkindlmarktes** am Dom- und Residenzplatz am 23.11.2017 beginnt in Salzburg die Vorweihnachtszeit mit einer Fülle von Veranstaltungen, die die Besucher Salzburgs, wie auch die Bewohner auf Weihnachten einstimmen.

Die längste Tradition hat der Markt am Domplatz, schon Ende des 15. Jahrhunderts wird ein Tandlermarkt vor den Dombögen erwähnt. Im 17. Jahrhundert wird er unter dem Namen „Nikolaimarkt“ neben den Weihnachtsmärkten von Wien, Paris, Amsterdam und Nürnberg genannt, mit dem besonderen Hinweis darauf, dass er „nicht nur von Mannspersonen, sondern auch von Frauen besichtigt wurde“. Er begann 14 Tage vor dem Nikolaustag bis 14 Tage danach. Verkauft wurden „Puppen, Naschwerk und Trödelwaren“.

1903 wurde der Nikolaimarkt in die Städtische Marktordnung aufgenommen und die Dauer vom 11.11. bis 24.12. festgelegt, der Marktbereich war auf die Dombögen beschränkt. 1932 wurde der Nikolaimarkt eingestellt und erst durch die Initiative von Privatpersonen um Kommerzialrat Erwin Markl konnte 40 Jahre später unter dem Namen „Christkindlmarkt“ wieder ein Markt auf dem Domplatz eröffnet werden. Die einmalige Stimmung, die durch die Form der Hütten und die „Sternenhimmelbeleuchtung“ erzeugt wird, eingefügt in die unver-

wechselbare „Kulisse“ des Domplatzes ließ ihn sehr schnell zum Publikumsmagneten werden. Bald schon wurde der Domplatz für die vielen Aussteller zu klein und so wurde am Residenzplatz eine „Standgasse“ zu den Dombögen hinzugefügt. Als es auch hier zu eng wurde, erweiterte sich der Markt auf dem Residenzplatz und ist um den neu renovierten Residenzbrunnen besonders gelungen situiert. Insgesamt 97 Aussteller bieten hier ihre Waren an: traditionelle Handwerkskunst, Krippenfiguren, Christbaumschmuck, Spielzeug, Weihrauch, Weihnachtsbäckerei, Kleidung, Punsch, Glühwein.... Funkelndes, Altes und Neues.

Vor dem Dom vermitteln täglich um 17 Uhr (sonntags auch um 15 Uhr) verschiedene Chöre adventliche Stimmung, die über den gesamten Markt übertragen wird. Die Weihnachtslesungen finden unter dem großen mit 500 Laufmeter Lichterketten und 500 Glühbirnen geschmückten Weihnachtsbaum am Residenzplatz statt. Das **Turmblasen** jeden Samstag um 18:30 am Residenzplatz ist der wöchentliche Höhepunkt des Marktes.

Rund eine Million Besucher zählt der Salzburger Christkindlmarkt jedes Jahr, zur Hälfte aus Salzburg, die andere Hälfte kommt aus den anderen Österreichischen Bundesländern, aus Bayern, Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, Japan und den USA.

Der inzwischen weltberühmte Salzburger Christkindlmarkt bietet einen wunderschönen Rahmen zur Einstimmung

auf Weihnachten, egal ob man etwas kauft, oder einfach die Stimmung auf sich wirken lassen will. Eintritt wird hier nicht verlangt. Wem hier zu viele Leute drängen, kann in und um Salzburg noch einige wunderschöne Adventmärkte besuchen: Am **Mirabellplatz** gibt es seit 1990 direkt vor dem Schloss einen kleinen Markt, auf dem neben Punsch, Glühwein, Glühmost, Bauernkräpfen, Pofesen, Apfelradln, Bauernschmankerln auch Keramik, Schmuck, Schafwollprodukte, Handschuhe, Hauben, Socken und vieles mehr angeboten wird.

Der **Adventmarkt im Burghof** der Festung entfällt heuer wegen der Bauarbeiten für das Wasserreservoir und findet 2018 wieder statt.

Zwischen Griesgasse und Getreidegasse in den Sternarkaden findet vom 17.11.2017 bis 06.01.2018 der „**Sternadvent**“ statt, der sich als ein „Ort der schönen Dinge, der feierlichen Stimmung, der alten Bräuche und der jungen Fröhlichkeit“ bezeichnet.

Der flächenmäßig größte Adventmarkt ist der „**Hellbrunner Adventzauber**“ um das Schloss Hellbrunn mit umfangreichem Programm speziell für Kinder. Die Pfadfindergruppe Mülln hat hier ein Lager aufgebaut, Kinder können Würstel grillen, es gibt ein Kasperltheater, einen Zauberer, ein Pony zum Reiten und einen Weihnachtszug. 53 Aussteller bieten auf dem Markt ihre Waren an.

An Wochenenden und am 08.12. ist der **Adventmarkt in St. Leonhard**

vor der Kirche geöffnet. 300 Freiwillige verkaufen hier Weihnachtsschmuck, Krippenfiguren, Spielzeug und viele Leckereien. Der gesamte Erlös dieses Marktes geht an die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen.

Der **Bauernadventmarkt Glanegg** findet am 2.,3.,9.,10, und 17. Dezember 2017 jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr im Gutshof von Schloss Glanegg statt und bietet Wildprodukte, bäuerliche Produkte und hochwertige kunsthandwerkliche Gegenstände an.

Ein Geheimtipp ist der „**Besinnliche Advent beim Guggenthaler Kircherl**“, an den Adventwochenenden und am 08.12., der sich als garantiert kitschfrei präsentiert. „Das künstlerische und musikalische Programm in und vor der Kirche machen diesen Adventmarkt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Geöffnet ist jeweils von 14:00 bis 19:00 Uhr.“

Wer aufs Land will, dem sei ein Ausflug zum „**Wolfgangseer Advent**“ in St. Gilgen, Strobl und St. Wolfgang oder zur **Stille Nacht Kapelle** nach Oberndorf empfohlen. Einen kleinen Adventmarkt findet man aber in fast jedem Ort im Land Salzburg.

Wie der Christkindlmarkt am Beginn einer langen Tradition von Adventmärkten steht, ist das „**Salzburger Adventsingen**“ das 1946 als Gedenkfeier für aus dem Krieg nicht heimgekehrte Familienmitglieder, Freunde und Kameraden erstmals stattfand, die „Keimzelle“ für unzählige musikalische Adventveranstaltungen.

Die Geschichte begann, als Metzgermeister **Tobi Reiser (2.3.1907 - 31.10.1974)**, der Gründer des Salzburger Heimatwerkes, Musikant und Sänger im Dezember 1946 Freunde und Bekannte um sich sammelte, um gemeinsam im Advent vor etwa 40 Zuschauern zu singen und spielen. Es war der Beginn eines jährlich wachsenden und heute aus dem kulturel-

len Jahresablauf in Salzburg nicht mehr wegzudenkenden Ereignisses. Jedes Jahr stieg die Zuschaueranzahl, sodass man 1950 den Kaisersaal der Residenz füllte und die musikalischen und gesanglichen Darbietungen durch Spielszenen erweiterte.

Im Jahr 1952 übersiedelte man in die Aula der Universität und unter den Aufführenden ist erstmals auch der Dichter **Karl Heinrich Waggerl (10.12.1897 - 4.11.1973)**, dessen



Der berühmte Salzburger Christkindlmarkt vor der wunderschönen Kulisse des Doms ©Tourismus Salzburg, Foto: Breittegger Günter

besinnliche aber auch heitere Texte das Adventsingen über Jahrzehnte begleiteten. In den Folgejahren wird die „Herbergssuche“ zum festen Bestandteil des Salzburger Adventsingers und unter den Mitwirkenden sind die besten Sänger und Volksmusikanten des Alpenraumes.

Im Jahr 1960 fand das Salzburger Adventsingen auf Vorschlag des damaligen Landeshauptmannes Dr. Josef Klaus erstmals im Großen Festspielhaus statt. Ab diesem Zeitpunkt ist das Salzburger Adventsingen eine international bedeutende Veranstaltung.

Am 5. November 1973 stirbt Karl Heinrich Waggerl, am 31. Oktober des

Folgejahres stirbt Tobi Reiser. Die beiden „Großen des Salzburger Adventsingers“ sind tot.

Das Adventsingen 1974 ist eine Gedenkveranstaltung an den Gründer unter der Leitung von dessen Sohn **Tobias Reiser d. J. (2.12.1946 - 18.12.1999)**. Unter seiner Leitung entwickelt sich die Veranstaltung behutsam weiter und er versucht einen „Brückenschlag von der Tradition zum Zeitgeist“ mit neuen, modernen

Bühnenbildern, mit eindrucksvoller Lichtregie, mit neuen Interpretationen gibt er dem Salzburger Adventsingen eine neue Form, die jährlich weit über 30.000 Besucher ins Festspielhaus lockt. Hervorzuheben ist das Salzburger Adventsingen des Jahres 1992: „Das ist die stillste Zeit im Jahr“ welches als Erinnerungsfeier für Tobi Reiser und Karl Heinrich Waggerl inszeniert war. 1999 stand die Neuinszenierung „Da hat vor dem Stall der Äpfel blüht“ in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Shane Woodborne auf dem Programm. Einige Tage nach der letzten Aufführung starb Tobias Reiser für alle unerwartet im 53. Lebensjahr. Er war nicht nur die prägende Person für das Salzburger Adventsingen, er hat

auch durch seine Art des Musizierens mit dem „Tobi Reiser Ensemble“, welches er von seinem Vater übernahm und weiterentwickelte, die Volksmusik wesentlich inspiriert.

Sein Erbe in Heimatwerk und beim Salzburger Adventsingen weiterzuführen verpflichteten sich seine langjährigen Weggefährten, Hans Köhl als Obmann des Heimatwerks und Stefan Sperr als Obmann Stellvertreter.

Die Inszenierung 2001 mit dem Titel „siehe ich bin des Herrn Magd“ war ein großer Erfolg und bestätigte den Weg in die Zukunft.

Die Jubiläumsaufführung 2006 spielt in Salzburg im Advent 1946, wo Kinder in den Trümmern der von Bomben zerstörten Stadt ein handgeschriebenes Buch mit dem Titel: „Jetzt fangen wir zum Singen an. Eine Weihnachtsgeschichte“. Sie bitten ihre Oma (Kammerschauspielerinnen Julia Gschnitzer), ihnen aus dem Buch vorzulesen. In acht Bildern werden sodann „die menschlichen Tragödien, aber auch die aufkeimende Hoffnung von 1946 reflektiert“.

Nach „Schnee in Bethlehem“ 2015 und „Gib uns Frieden“ 2016 steht heuer das Werk: „Der blinde Hirte“ auf dem Programm: „Der blinde Hirte, der besonders gut mit dem Herzen sieht, wird von jungen Hirtinnen und Hirten begleitet, gemeinsam begegnen sie Maria und Josef und erleben gemeinsam die Ankunft des Erlösers“. Gespielt wird im Großen Festspielhaus vom 01.12.2017 bis zum 17.12.2017! 36.000 Besucher werden erwartet, Karten kosten zwischen 12,00 und 72,00 Euro.

Mit dem **SALZBURGER ADVENTSINGEN** ist eine Idee durch konsequente Arbeit einiger Personen zu einem jährlichen kulturellen Ereignis gewachsen, das neben den Salzburger Festspielen und den Osterfestspielen den Ruf Salzburgs in der Welt ausmacht. Ausgehend vom Salzburger Adventsingen hat sich im Lauf der

Jahre in der Stadt und im Land Salzburg eine regelrechte Adventkultur mit einer Vielzahl von Veranstaltungen ausgebildet: z.B.:

15 Aufführungen in der Kirche St. Andrä vom 02. bis 17. 12. des **Original „Salzburger Advent“** mit dem Programm „Wer klopft an“. Gesamtleitung: E.W.Holzmann. Eintrittspreise: € 25 - 42.

Die Veranstaltung der „Salzburger Landeshilfe“ im Großen Saal des Mozarteums unter dem Namen „**A B'sondere Zeit**“, unter der Leitung von Arunas Peciulis, deren Erlös unverschuldet in Not geratenen Salzburgerinnen und Salzburger zugute kommt. Aufführungstermine sind: 09.12. und 16.12. jeweils 14:30 und 17:30 und 17.12. 17:00 Uhr. Eintrittspreise: € 26 - 31.

Der **Salzburger Hirtenadvent 2017** „Aus an b' sonder'n Holz“. 8 Vorstellungen vom 01.12.2017 bis 08.12.2017 in der Großen Aula, Gesamtleitung Josef Radauer. Eintrittspreise Erwachsene: € 33 - 49.

Am 01.12.2017 um 19:00 Uhr in der Stiftskirche Nonnberg die „**Kärntner Weihnacht**“ unter der Gesamtleitung von Günther Glantschnig.

Eintritt frei (freiwillige Spende) Am 03.12.2017 um 19:30 im Braugewölbe der **Stiegl Brauerei ein Adventsingen** moderiert von Fritz Schwärz. Eintrittspreise: € 17,50 - 19.

Am 14.12.2017 um 19:30 Adventkonzert 2017 **LAINERHOF QUARTETT** in der Kirche St. Blasius (Ende Getreidegasse) Gesamtleitung: Arunas Peciulis. Eintrittspreis: € 8.

**Adventkonzerte 2017 Stift St.Peter** im Romanischen Saal vom 01.12.2017 bis 16.12.2017 und 22. und 23. 12. jeweils um 16:00 Uhr. Eintrittspreis: Erwachsene: € 24.

Um den 05. Dezember herum wird es in der Stadt und in den Dörfern laut, wenn die verschiedenen Krampuspasen ihre Läufe veranstalten und ihr Höllenspektakel aufführen. Der große **Gnigler Krampuslauf** findet heuer am 02.12. ab 19:00 Uhr statt. 900 Maskenträger aus Österreich, Bayern und Südtirol nehmen daran teil. Allein in der Stadt und im Flachgau sind über 40 Krampusläufe angemeldet.

So ist auch heuer wieder gesichert, dass die „stillste Zeit“ des Jahres nicht langweilig wird. ■

## Advent

*Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt  
und manche Tanne ahnt wie bald  
sie fromm und lichterheilig wird.  
Und lauscht hinaus: den weißen Wegen  
streckt sie die Zweige hin - bereit  
und wehrt dem Wind und wächst entgegen  
der einen Nacht der Herrlichkeit.*

(Rainer Maria Rilke)

## G'schichten aus dem Taxi: Die Taxler, das „Neue“ und das Glück!

In den 27 Jahren meiner Taxifahrerzeit habe ich viele Neuerungen mitgemacht. Und alle – Ihr Lieben – alle hatten EINES gemeinsam: Am Anfang wurde gejammert. Und wie! Alles schlecht! – Fürchterlich! – Eine Katastrophe! Und ich muss zugeben, dass auch ich mich gelegentlich dem kollektiven Jammern hingegeben habe.

So auch – wie sollte es auch anders sein – jetzt wieder. Hinterlistig „zwang“ uns 81-11, das Datenfunksystem auf GPS umzustellen.

So eine Frechheit!! – Zugegeben – auch mich befremdet es etwas, wenn ich in der Alpenstraße Höhe Shell

fahre, dass ich dem Standplatz 31 zugeordnet werde, oder bis 150 Meter vorm Standplatz 33 noch vorher Richtung 37 und sogar 39 zugeordnet zu sein. Aber irgendetwas Positives muss (!) es doch auch geben?!

Und da ich von Natur aus neugierig bin, fand ich folgendes heraus:

- Das GPS System bei uns wird laufend bearbeitet, um eine optimale Vergabe der Fahrten zu erreichen
- Das Ziel von 81-11 ist – neben der „normalen“ Ruffolge – jenes Taxi zu senden, welches sich am Nächsten zur Bestelladresse befindet, die Vergabe der Aufträge also idealisiert werden.

Und jetzt kommt's, liebe Kollegen: Kurze Wegstrecke bedeutet kurze Wartezeit des Kunden, bedeutet Kunde ist glücklich, bedeutet Kunde gibt viel Trinkgeld, bedeutet Taxler ist reich + GLÜCKLICH!

Zugegeben – eine etwas „vereinfachte“ Darstellung von glücklichen Taxilenkern! Aber wäre es nicht schön, wenn auch nur ein Fünkchen Wahrheit dahinter stecken würde? In diesem Sinne wünsche ich uns in Zukunft weniger Jammerei und viele glückliche Taxilenker! ■

Eure Manuela

## Schenken Sie Taxi-Gutscheine von 81-11



Taxigutscheine von 81-11 sind das perfekte Weihnachtsgeschenk: Ob für Ihre Liebsten, gute Freunde oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen. Die Gutscheine sind unbegrenzt gültig und werden von sämtlichen 81-11 TaxilenkerInnen als Zahlungsmittel angenommen. Die rund 320 Fahrzeuge sind gut erkennbar durch unsere Rufkennung „81-11“ auf der Hinterseite des Dachziegels. ■

Service-Center der  
Sbg. Funktaxivereinigung  
Bayerhamerstraße 31  
5020 Salzburg

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 8:30 - 15:00 Uhr

Kommen Sie gut nach Hause - mit 81-11!

## Seniorenkutschenfahrt 2017: Lebendige Tradition im Personenbeförderungsgewerbe

Am 25. und 26. September fand die nunmehr schon traditionelle Seniorenkutschenfahrt statt. Die Fachgruppe der Personenbeförderungsgewerbe lud Bewohner aus Salzburgs Seniorenwohnhäuser zu einer Kutschenfahrt, 81-11 war natürlich auch mit dabei.

Mehr als 80 SeniorInnen aus städtischen Seniorenheimen folgten auch heuer wieder der Einladung der Fachgruppe der Personenbeförderungsgewerbe in der Wirtschaftskammer Salzburg, zu der auch die Fiaker gehören, zu einer Kutschenfahrt durch Salzburg in den historischen Fiaker-Kutschen und zu einer anschließenden Jause. Auch die Funktaxi-Vereinigung beteiligte sich großzügigerweise an dieser Charity- und Branchen-PR-Aktion, indem sie den kostenlosen Transport der Teilnehmer zum Schloss Mirabell und später zurück in die Seniorenwohnhäuser ermöglichte.

Die betagten aber durchaus rüstigen Passagiere wurden mit dem Taxi bei ihrem jeweiligen Seniorenheim abgeholt und zum Mirabellplatz gebracht, wo die Gesellschaftskutschen der Fiaker bereits in prächtiger Aufstellung direkt vor dem Schloß Mirabell warteten. Von hier aus ging es - nunmehr durch echte Pferdestärken gezogen - weiter durch die Salzburger Altstadt zum Müllner Bräustübl, wo eine or-



dentliche Jause auf die Teilnehmer wartete. Danach ging es per Taxi wieder zurück in die Seniorenwohnhäuser. Für jedes Seniorenwohnhaus standen ca. 15 Plätze zur Verfügung. Wurde eine Betreuungsperson benötigt, konnte auch diese teilnehmen. „Seit dem Jahr 2010 wird diese Aktion mit großem Erfolg durchgeführt. Wir wollen damit den Seniorinnen und

Senioren eine Abwechslung vom Heimaltag bieten und Ihnen einmal etwas Besonderes bieten und außerdem auch die Leistungen der Fiaker- und Personenbeförderungunternehmer in unserer Fachgruppe in den Vordergrund stellen“, betonen Fachgruppenobmann Erwin Leitner und der Obmann der Salzburger Fiakervereinigung Franz Winter jun. Die Kosten für die Fiakerfahrt und den Besuch im Müllner Bräu wurde auch heuer wieder von der Fachgruppe übernommen. Die Kosten für die Taxitransporte von und zu den Seniorenheimen wurden dankeswerterweise von der Funktaxi-Vereinigung 81-11 gesponsert! Herzlichen Dank! ■

Mag. Stefan Pfisterer

### Kontaktdaten der Fachgruppe:

Mag. Stefan Pfisterer  
 Fachgruppengeschäftsführer  
 Sparte Transport und Verkehr  
 Wirtschaftskammer Salzburg  
 Julius-Raab-Platz 1 | 5027 Salzburg  
 T +43 662 8888 - 291  
 F +43 662 8888 - 960585  
 E [spfisterer@wks.at](mailto:spfisterer@wks.at)  
 W <http://wko.at/sbg/verkehr>



Fotos: WKS/Mag. Pfisterer

## Urbankeller

Genusskultur und Kulturgenuß auf allen Ebenen: Der traditionsreiche Urbankeller bietet seinen Gästen ein wahres „Variantenreich“ für kulinarische, kulturelle und persönliche Erlebnisse und Begegnungen.

Die Liegenschaft in der Schallmooser Hauptstraße 50 mit seinen beiden Gewölben wurde erstmals 1636 urkundlich erwähnt. Von der Familie Urban, die Haus und Keller 1853 erwarben, hat er heute seinen Namen. Doch dazwischen war er von 1868 bis 1926 im Besitz der Familie Mayr, Besitzer des Gablerbräus in der Linzer Gasse und diente als Bierlager. Im Jahre 1887 kühlte das Gablerbräu bereits Bier in den beiden Gewölben. 1926 folgte schließlich die Sternbrauerei und 1950 das Hofbräu Kaltenhausen. So ließen namhafte Salzburger Brauereien dieser Zeit ihr Bier in den Gewölben reifen. Der Turm in der Mitte diente früher zur Lagerung für Eis und wurde folgerichtig „Eisturm“ genannt. Aus dem Moor, dem „Schallmoos“ wurden Eisblöcke geschlagen und mit einem Flaschenzug in das Innere des



Eisturms gebracht. Auf der Rückseite an den Hängen des Kapuzinerbergs gab es Rutschen mit denen im Winter vom Berg Eisblöcken in den Eisturm transportiert wurden. Für den gesamten Teil der Stadt war der Eisturm unverzichtbar. Aus den beiden Bierlagern, den Gewölben, entwickelten sich das Kleine Theater und das „Gewölbe im Urbankeller“. Diese sind heute die Heimstätte für den Jazzclub, spannende Theatervorstellungen und unzählige interessante Events.

Das Speisen- und Getränkeangebot zeichnet sich durch hohe regionale Bio-Qualität und geschmackvolle Vielfalt aus. Ob uriges Wirtshaus, ur-

banes à la carte Restaurant oder atmosphärische Kultbar im „Eisturm“: Bei uns ist Wohlfühlen „reine Geschmackssache“. Als erstes bio-zertifiziertes Wirtshaus der Stadt ist der Urbankeller ein Garant für ehrliche Genusskultur. Man schmeckt die Philosophie des Urbankellers bei jedem Bissen und mit jedem Schluck – von der regionalen Küche mit traditionellen und veganen Gerichten bis hin zum köstlichen Bio-Bier und -Wein. Herzlich willkommen im Urbankeller! ■

### Kulturwirtshaus Urbankeller

Schallmooser Hauptstraße 50,  
 5020 Salzburg  
 Tel.: +43 662 870 894  
 E-Mail: [office@urbankeller.com](mailto:office@urbankeller.com)  
 Homepage: <http://www.urbankeller.com>

### Öffnungszeiten:

Restaurant: MO-SO 11:30 bis 24:00 Uhr  
 Bar: MO-SO 11:30 bis 02:00 Uhr  
 durchgehend warme Küche bis 23:00 Uhr

Text: <http://www.urbankeller.com>,  
<http://www.salzburgwiki.at>, lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported Lizenz

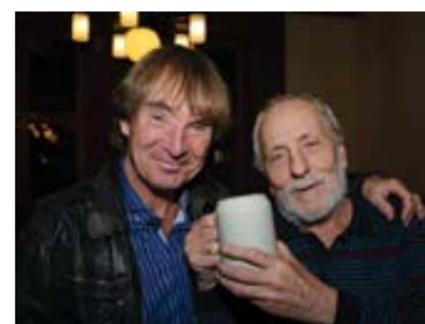
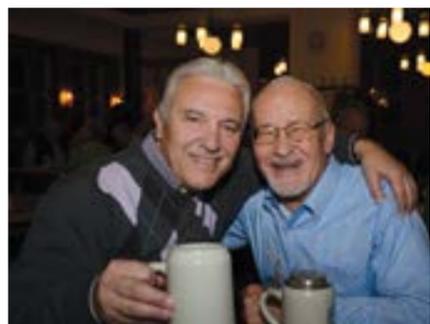
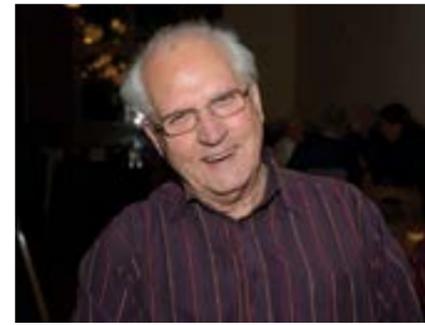


Fotos: Andreas Mayerhofer

# Grau & Schlau

Am 15.11. fand das diesjährige Treffen der 81-11 Pensionistinnen und Pensionisten im Augustiner Bräu Mülln statt. Wie immer lassen wir die Bilder sprechen.

Fotos: Andreas Mayerhofer





## Kleinanzeiger

### GEBURTSTAGE

Im 3. und 4. Quartal dürfen wir folgenden Taxiunternehmerinnen bzw. -unternehmern zu einem runden Geburtstagsfest alles Gute für die Zukunft wünschen:

**Herr Kurt Innerlohinger  
(50 Jahre)**

**Herr Ibrahim Kaska  
(30 Jahre)**

**Herr Werner Knoll  
(60 Jahre)**

**Herr Roman Hillerzeder  
(50 Jahre)**

**Herr Muhammad Sohail Nasim  
(40 Jahre)**

**Herr Mohammad Reza Samarehkhani  
(40 Jahre)**

**Herr Yasin Sentepe  
(30 Jahre)**

**Herr Fateh Abbas Mirzaei  
(50 Jahre)**

**Herr Murat Atliay  
(40 Jahre)**

**Herr Hüseyin Tosun  
(50 Jahre)**

**Herr Hakan Ates  
(40 Jahre)**

**Herr Hermann Wallner  
(50 Jahre)**

## „Alles unter Kontrolle!“

Das richtige Gefühl für die nötigen Sicherheitsreserven im Straßenverkehr zu bekommen, die Verbesserung der Reaktion auf Extremsituationen und die Vorbereitung auf Schnee und Eis. Das waren die Schwerpunkte des Fahrsicherheitstrainings für Taxifahrer im ÖAMTC Fahrtechnik Center Brandlhof in Saalfelden.

Unter dem Motto „Alles unter Kontrolle“ hatte die Fachgruppe Taxi und Mietwagen in der WK Salzburg auch dieses Jahr zum Fahrsicherheitstraining eingeladen, an dem heuer rund 20 Taxifahrer teilnahmen. „Es ist wichtig, dass die Taxifahrer vor dem Winter ein noch sensibleres Gespür

für ihre Fahrzeuge bekommen und ein guter und sicherer Nachhauseweg für die Kunden gewährleistet wird. Auch bei der Schülerbeförderung steht Sicherheit an erster Stelle“, sagte Fachgruppenobmann Erwin Leitner. ■

Mag. Stefan Pfisterer

*Weitere Infos:*  
Fachgruppe Taxi und Mietwagen in der Wirtschaftskammer Salzburg  
Mag. Stefan Pfisterer  
Julius Raab-Platz 1  
5027 Salzburg  
Tel. 0662/8888, Dw. 291,  
E-Mail: spfisterer@wks.at

## „Obus“ zu Besuch bei „Taxi“

Anfang November freuten wir uns über den netten Besuch der Führungsriege der Salzburg AG, Bereich Obus.

Nach Kaffee und Kuchen folgte die Besichtigung der Telefonzentrale, dem „Herzstück“ von 81-11.

Diesem Besuch vorangegangen war eine Einladung zur Besichtigung der neuen Obus Leitstelle in der Alpenstraße. Die Leistungsfähigkeit von Obus Salzburg ist gewaltig: Jährlich werden über 40 Millionen Fahrgäste auf über 100 Kilometern Linienlänge an ihr Ziel gebracht. ■



The background of the advertisement is a photograph of a taxi at night. The taxi's roof sign is illuminated and displays the word 'TAXI' in blue letters on a yellow background. The scene is blurred, showing city lights and a crowd of people in the background.

**SALZBURG-TAXI**

The logo for 81-11 features a yellow lightning bolt shape with a white smiley face inside it.

**81-11**  
[www.taxi.at](http://www.taxi.at)

***Mehr Taxi.***

***Täglich 24 Stunden Zuverlässigkeit.***

**Das Leben ist viel zu kurz  
um überall zu Fuß hinzugehen!  
Ein Taxi von 81-11 fährt Sie -  
... an 365 Tagen, rund um die Uhr -  
verlässlich für Sie bereit.**

**UNSERE LEISTUNG -  
IHR VORTEIL**